



St. Maria Magdalena-Bote

Ausgabe II / 2026

Sommer / 2026

1. Mai 2026

Festmesse in Stift Griffen



Ein sehnsüchtiger Wunsch von Msgr. Johann Dersula, über mehr als vier Jahrzehnte unser geschätzter Herr Pfarrer, ging in Erfüllung: Zum 90. Geburtstag mit „seinen“ Freunden, Priesterkollegen und Weggefährten in Stift Griffen einen Fest - und Dankgottesdienst feiern.
(Bericht auf Seite 9)

Lebendige Pfarrgemeinde - Fotorückblick auf Ostern

29. März 2026
Palmsonntag



Die Heilige Woche begann im stimmungs vollen Rahmen beim Bildstock vor dem Pfarrhof mit der Segnung der Palmbuschen. Wie alljährlich war auch heuer der Besuch sehr zufrieden-



Gemeinsam mit dem Diakon feierte danach **Pfr. Suresh Meriga** mit uns den Palmsonntagsgottesdienst.



stellend. Nach der Segnung der Palmzweige durch unseren **Diakon Seppi Buchleitner** und der gesanglichen Umrahmung durch unseren

Kirchenchor mit der Leiterin **Irmi Egger** ging es in einer kurzen Prozession hinauf in die Pfarrkirche.




LIPPITZBACHER
LACHSFORELLEN

Die Leidensgeschichte zum Palmsonntag trugen **Druck Christian jun. und Alex Klanšek** gemeinsam mit dem Herrn Pfarrer vor.

A. Ulrich

Lebendige Pfarrgemeinde - Fotorückblick auf Ostern

Gründonnerstag, 2. April 2026

Diesmal war die Pfarre Griffen an der Reihe, das Fest des letzten Abendmahls zu organisieren. Schön, dass es wieder gelungen ist,



Sänger aus den drei Pfarren des Pfarrverbandes für die gesangliche Gestaltung dieses wichtigen Festes des Christentums zu gewinnen.



Erstmalig fand auch die ehemals traditionelle Fußwaschung statt, zu der sich Gottesdienstbesucher aus allen drei Pfarren bereit erklärten.

Karfreitag, 3. April 2026

Mit einer würdigen Andacht – auf dem Foto Pfr.



Suresh mit Elfriede Silan und Harald Gadner beim Lesen der Leidensgeschichte - gedachte unsere Pfarre des Todestages unseres Herrn Jesus Christus.

Karsamstag, 4. April 2026

Der Tag der Grabesruhe Jesu begann traditionell mit der Feuer- und Wassersegnung

um 6 Uhr 30 bei der Pfarrkirche. Dieser uralte Brauch wird vor allem von den



männlichen Pfarrangehörigen gerne angenommen. Die vormittägigen Speisensegnungen am Karsamstag in Lind, Ruden und vor allem in Lippitzbach entwickeln sich immer mehr zu festlichen

Familientreffen. Trotz der weltweiten Katastrophen zeigen die zahlreichen gut gefüllten Osterkörbe,

dass es sehr vielen von uns noch gut geht.



Lebendige Pfarrgemeinde - Fotorückblick auf Ostern

5. April 2026

Osternacht - Auferstehungsfeier

Die Auferstehungsfeier um 6 Uhr in der Früh hat etwas Mystisches in sich: Aus der Dunkelheit ins Licht. Unser Glaube an die Auferstehung Jesu Christi wird von der Natur unterstützt; Sonnenaufgang, Vogelgezwitscher,



....Schön, dass **Christian Druck jun.** die Rolle, die sein **Vater Christian sen.** durch viele Jahre muster-
gültig erfüllte, mit seiner wunderschönen Stimme fortführte. **Margit, Alex,** der Kirchenchor, die Ministranten, insbesondere aber die Freiwillige Feuerwehr mit den Mädchen und Burschen der Jugendfeuerwehr sorgten dafür, dass die Bänke doch ein wenig gefüllt waren und der Festcharakter des größten Festes der Christenheit nicht verloren geht.

Albert Ulrich



19. Juni 2026

Bildstockandacht beim Skoffkreuz



Diakon **Seppi Buchleitner**, der gemeinsam mit dem Herrn **Pfr. Suresh** für die würdi-

ge Feier sorgte, fand diese passenden Worte für die Andacht, die von den Anrainern und ehemaligen Spendern gerne angenommen wird.

„Liebe Schwestern und Brüder! Wir haben uns heute beim Skoff-Kreuz versammelt – an einem Ort, der vielen Menschen vertraut ist. Dieses Kreuz steht an einer Wegkreuzung und erinnert uns daran, dass auch unser Leben von vielen Wegen, Begegnungen und Entscheidungen geprägt ist. Es ist ein Ort des Innehaltens, des Gebetes und der Gemeinschaft. Deshalb wollen wir heute Dank sagen:

für die Bewahrung auf unseren Wegen, für die Menschen unseres Dorfes, für die Gemeinschaft, die uns trägt, für Arbeit und Ernte, für Gesundheit und Kraft, für alles Gute, das Gott uns täglich schenkt.“ Das heutige Evangelium lädt uns ein, keine Angst zu haben, sondern auf Gott zu vertrauen.

Mit diesem Vertrauen und mit dankbaren Herzen feiern wir diese Andacht.“ Die Verantwortlichen freuten sich sehr, dass nicht nur das Mauerwerk des Skoffkreuzes



in neuem Glanz erstrahlt sondern auch der tiefere Sinn des uralten Kreuzes noch gewürdigt wird. Positiver Nebeneffekt: Die unmittelbare Nachbarschaft traf sich zu einem

„Ratscher“ und die Nachbarschaftskontakte wurden intensiv gepflegt.

Albert Ulrich

Lebendige Pfarrgemeinde - Maienzeit — Lindnerzeit

Andachten und Prozessionen

Unglaubliche 46 Jahre ohne Unterbrechung sorgen die Lindner Frauen dafür, dass JEDEN Abend eine Maiandacht stattfinden kann.



Für einige Gläubigen aus der ganzen Pfarre ist der Maiandacht - Besuch quasi ein Pflichttermin. Sehr zur Freude der Verantwortlichen.



Die Abschluss-
agape
entwickelt sich
alljährlich
zu einem
willkommenen
Treffen

Gleichgesinnter.

Heuer konnte nicht einmal ein starkes Gewitter ihre Freude trüben.

A. Ulrich



Landtechnik
G. LOBNIG
Georg Lobnig
9113 Ruden 11 Fax 04234 / 229 22
Tel. 04234 / 229 e-mail: landtechnik.lobnig@aon.at

Auf eine lange Tradition kann auch die



FLORIANI- und BITTPROZESSION

zurückblicken. Sehr zur Freude der Pfarrverantwortlichen ist dabei die Feuerwehr Ruden auch mit zahlreichen Mädchen und Buben aus der Jugendfeuerwehr vertreten.

A. Ulrich

Café Irmigard
RUDEN
Oswaldi Irmgard
Obermitterdorf 46
9113 Ruden
Tel.: +43 (0) 664 36 51 500
Email: cafeirmi@gmx.at

Lebendige Pfarrgemeinde - Gedanken zur Zeit

KIRCHENRECHNUNG 2025

<u>EINNAHMEN</u>	<u>Summen in EURO</u>	
Kirchenopfer, Tauf- und Trauungsspenden	8.247,76	
Opferlichter und Ewiges Licht	724,33	8.972,09
Spenden für Pfarrkirche	515,00	
Spenden f. Pfarrbrief	3.060,00	3.575,00
Stipendien und Stolaanteile	1.960,00	
Begräbnisgebühren: Aufbahrung, Ausläuten, Kirchenreinigung	495,00	
Beiträge für Müllabfuhr	2.977,00	
Beiträge für Grabgebühren	4.440,00	
Pachterräge, Jagdpachtgelder, Miete für Museum	1.745,22	11.617,22
Kranzablösen, Zinsen, Kostenrückerstattungen		8.873,15
Durchlaufende Kollekten: wie Caritas, DAK Spenden	1.926,12	
Christophorus, Familienfasttag, Elisabethsammlung	1.913,91	
		12,21
Einnahmen in Summe ohne DL (Durchläufer)		33.037,46

AUSGABEN

Entschädigung für Dienstleistungen	3.679,63	
Gottesdiensterfordernisse: Hostien, Wein, Kerzen, Literatur	1.368,71	
Verkündigung: Pfarrblatt, Pfarrcaritas, Erstkommunion, Jahrbücher	5.304,32	
Kanzleierfordernisse: Formulare, Telefon, EDV-Kosten, Porto	1.364,35	
Neuanschaffungen: Tonanlage	7.967,58	
Reparaturarbeiten: Heizkörper	99,00	
Reparaturarbeiten Läutanlage	471,60	
Betriebskosten: Strom, Heizung, Wasser/Müll/Kanal, Versicherung	13.492,40	
Friedhofserhaltung und -pflege, Müll/Wasser	4.201,56	
Steuern, Gebühren und Abgaben, Zinsen, Bankspesen	777,08	
Stipendien, Stolaanteile und sonstige Ausgaben	3.124,10	41.850,33
Einnahmen minus Ausgaben: AUSGABEN - ÜBERSCHUSS 2025		-8.800,66

Ruden, im Mai 2026

Der Ausschuss für Verwaltung und Finanzen

Finanzbericht der Pfarre Ruden für das Kirchenjahr 2025

Seit Dezember 2024 bin ich für die Finanzen in der Pfarre verantwortlich.

Am 08. Juli 2026 wurde uns von der Pfarrrevision der Diözese Gurk mitgeteilt, dass unsere Jahresrechnung für das Jahr 2025 sorgfältig geprüft und für in Ordnung befunden wurde. Den ehrenamtlich und hauptamtlich tätigen Personen, besonders unserer Pfarrsekretärin Manuela Lippnig, wurde ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit gedankt.

Die mitgelieferten Zahlen belegen, dass die finanzielle Situation der Pfarre eine solide Basis hat. Die jährlichen Einnahmen können die notwendigen Ausgaben decken. Das Minus in der Jahresrechnung ergibt sich aus der Neuanschaffung der Tonanlage und den damit verbundenen Arbeiten. Solche Investitionen aber auch die Reparaturarbeiten an den kirchlichen Gebäuden sind nur möglich durch die vielen Kranzablösen für die ich mich im Namen der Pfarre ausdrücklich bedanken möchte. Ein wichtiger Teil bei den Einnahmen sind die Spenden für den Pfarrbrief und

die Kirchenopfer bei den Sonntagskollekten. Nicht in der Kirchenrechnung berücksichtigt werden Sammlungen für die Caritas, den Christopherustag oder die Sternsingeraktion, weil diese direkt an die Trägerorganisationen weitergeleitet werden. Bei den Ausgaben stechen vor allem die Betriebskosten für Strom, Heizung, Müll usw. hervor. Die vorliegende Abrechnung bezieht sich auf den Abrechnungszeitraum Mai 2024 bis Mai 2025 sowie die damit verbundenen Vorauszahlungen beim Strom. Inzwischen liegt schon die Abrechnung Mai 2026 vor. Es ist uns durch ein entsprechendes Energiemanagement gelungen, die Stromkosten um 3500 Euro zu senken, was sich dann in der nächsten Jahresrechnung auswirken wird. Sorgen bereitet mir die Entwicklung beim Pfarrfriedhof. Weil immer mehr Gräber aufgelassen werden, wird es in Zukunft schwieriger, diesen Budgetposten ausgeglichen zu bilanzieren. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sehr herzlich bedanken. Über die finanziellen Rahmenbedingungen hinaus ermöglicht es ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit und zur Mitarbeit den Glauben in unserer Gemeinschaft kraftvoll und spürbar zu leben.

Pfarrökonom Mag. Reinhard Kreuz

Lebendige Pfarrgemeinde - Erstkommunion

Die Feier der ersten Heiligen Kommunion in der Pfarre Ruden



ROL Monika Jenšac:

„Der 31. Mai 2026 war ein Festtag für sieben Erstkommunionkinder und deren Familien, sowie der Pfarre Ruden.

Die schulische Vorbereitung auf den Empfang



des Heiligen Brotes geschah im Religionsunterricht. In der gesamten Vorbereitungszeit haben sich die Eltern sehr unterstützend eingebracht z. B. in der Gestaltung der Vorbereitungs-



kerzen, dem Binden der Palmbuschen, in den Besuchen der Gottesdienste, und auch im Vorbereiten einer Agape nach der Erstbeichte, um nur einige Beispiele zu nennen.

Am Tag der Erstkommunion zogen die

Kinder begleitet von ihren Taufpaten in die festlich geschmückte Kirche ein. Die Freude, aber auch die Aufregung war ihnen anzusehen. Der Gottesdienst wurde



von **Pfarrer Suresh Meriga** und dem **Diakon Seppi Buchleitner** zelebriert. Die musi-

kalische Gestaltung übernahmen die Erstkommunionkinder, unterstützt vom Lehrerteam der Volksschule.



Zum Schluss des Festgottesdienstes überreichten die **PGR - Obfrau Martina Druck** und die **Mesnerin Margit Nedwed** den Kindern zum Andenken an diesen schönen Tag kleine Kruzifixe. Im Anschluss an den Festgottesdienst waren alle Mitfeiernden zu einer Agape in den Pfarrhof eingeladen. Für die Kinder, die Lehrer, den Herrn Pfarrer und für den Diakon war eine Festtafel vorbereitet.

So eine Feier kann nur gelingen, wenn viele Menschen mithelfen. Ein herzliches Danke den Eltern, den Lehrern der VS Ruden, dem Herrn Pfarrer mit dem Diakon,

sowie unserer Margit Nedwed, der guten Seele der Pfarre.“

Albert Ulrich



KAPP PARTNER

DIE WIRTSCHAFTS KANZLEI

KAPP & PARTNER
Rechtsanwälte GmbH
Kärntner Straße 522
8054 Graz-Severburg
T +43 316 22 59 55
E office@kapp.at

join us at www.kapp.at

Lebendige Pfarrgemeinde - Gedanken zur Zeit



Liebe Brüder und Schwestern!

Psychologen haben sich die Frage gestellt, was der Mensch eigentlich zum Leben braucht, wie seine Lebensbedürfnisse aufgebaut sind. Sie fanden heraus, dass natürlich zunächst die Grundbedürfnisse nach

Nahrung, Wohnung und Kleidung zu nennen sind. Damit kann man schon leben, aber ein wirklich menschliches Leben ist das noch nicht. Wenn diese grundlegenden Voraussetzungen erfüllt sind, beginnt eigentlich erst die Frage nach dem, was eigentlich menschliches Leben ausmacht.



Was sorgt dafür, dass das Leben der Menschen mehr ist als ein bloßes Dahinvegetieren, was macht sein Wesen und seinen Sinngehalt aus? **Wirklich menschliches Leben beginnt erst dort, wo höhere Bedürfnisse sich entfalten können, wo sich eine menschliche Kultur entwickelt.** Der Mensch braucht das Brot zum Leben, aber er lebt eben nicht vom Brot allein, sondern von **Sprache und Kunst, von Musik und Wissenschaft und nicht zuletzt von den Freuden des Miteinanderlebens, von Fest und Feier, vom gelingendem Gespräch.**

Von diesen Überlegungen her kommen wir zu dem, was uns Jesus durch das zweite eucharistische Zeichen sagen wollte. Er weiß, dass wir Brot zum Leben brauchen, aber sagt uns auch, dass wir noch mehr zum wirklich menschlichen Leben brauchen. In gewisser Weise ist Wein ja ein Luxus, wir brauchen ihn nicht unbedingt zum Überleben. Aber Jesus wollte auch das mit uns teilen, was sonst im Leben gut tut, was über die primitivsten Alltagsbedürfnisse hinausgeht. Beides gehört zum Menschen dazu: das Brot des Lebens und der Wein der Lebensfreude. Beides ist wichtig für unse-

ren Leib und unser Leben, und es soll unvergänglich werden, indem es zum unvergänglichen Leib und Jesu gewandelt wird. In den beiden eucharistischen Zeichen erhalten wir bereits Anteil daran.

Wir wissen, dass die eucharistischen Zeichen Gabe unseres Herrn Jesus Christus

**Raiffeisenbank
Völkermarkt-Bleiburg-Brückl**



sind, wir wissen aber auch, dass sie eine Aufgabe beinhalten. Uns ist bekannt, dass wir aufgefordert sind, unser Brot mit den Armen zu teilen; viele einzelne Menschen und kirchliche Hilfswerke bemühen sich darum. Uns muss aber auch klar sein, dass wir den Wein zu verteilen haben. Das heißt, dass wir unseren Mitmenschen ermöglichen, Anteil zu nehmen an einem kultivierten, menschenwürdigen Leben. Mir scheint fast, dass gerade in diesem Bereich bei uns riesige Defizite herrschen. Brot haben wir genug, aber der Wein scheint uns auszugehen; das heißt, man trifft immer weniger Menschen, die wirklich Lebensfreude ausstrahlen, die einfach glücklich sind und wissen, warum und wozu sie leben. Das eucharistische Zeichen des Weins will uns dazu ermuntern: Wir können

Holzbau Silan GmbH

- Dachstühle
- Wintergärten
- Um- und Zubauten
- Altbauanierungen
- Innenausbau
- Holzriegelbau

Betrieb und Büro: 9113 Ruden, Gewerbestraße 3
 Telefon: 04234/50279, FAX: 04234/81332, Mobil: 0676/5043841
 e-mail: holzbau-silan@aon.at www.holzbau-silan.at

schon hier und jetzt in einer Lebensfreude leben, die uns nicht genommen wird, weil Jesus sie zur Unvergänglichkeit gewandelt hat. Wer außer uns Christen soll diese Frohe Botschaft verkünden: dass wir bereits Anteil haben an einem Leben, das nicht mehr vergeht, und an einer Lebensfreude, die schon in die Ewigkeit hineinreicht?

Mit Gruß Johann Dersula

Lebendige Pfarrgemeinde - Zum 90. Geburtstag von Msgr. Johann Dersula

1. Mai 2026 - Stift Griffen

Die allgemeine Wertschätzung erfüllte die Stiftskirche



Es war nicht nur ein Festtag für den Jubilar, unseren so geschätzten Herrn Pfarrer in Ruhe **Msgr. Johann Dersula.**

Ja, dieser Tag bot sowohl den Ehrengästen als auch den zahlreichen Gläubigen aus den drei Pfarren, jedem auf seine Art, dem Hanse oder

re, du hast in den fast fünf Jahrzehnten in unseren Pfarren mit deinem großartigen Talent für Predigten, mit deinem Fleiß aber auch mit deiner Umsicht die drei Pfarren nachhaltig geprägt.“



Bgm. Josef Müller brachte aber noch einen für den Jubilar charakteristischen Aspekt zum Ausdruck. Er sprach wohl für viele, wenn er sagte: „Danke für deine jahrzehntelange Freundschaft.“

Die An-

sprachen der beiden Diakone **Bernhard und Seppi** waren von der Bewunderung für einen großartigen Seelsorger getragen.

Der **PGR-Obmann von Stift Griffen Puschl** erinnerte mit seinen humorvollen Grußworten an eine besondere Eigenschaft des Jubilars. Wann immer der konnte, nahm er auch

außerhalb kirchlicher Ereignisse am gesellschaftlichen Leben seiner „Schäfchen“ teil und zeigte seine Großzügigkeit und seinen Humor. Beim anschlie-

ßenden Festessen freuten sich auch die langjährigen Wegbegleiterinnen **Monika und Pepi** mit dem Jubilar über das gelungene Fest für unseren Monsignore.

Albert Ulrich



Hansej Dank abzustatten und den Respekt für eine großartige Persönlichkeit zu zeigen. Alle Grußadressen verband eines: „*Herr Monsignore-*



Fahr nicht fort,
schneid im Ort!

ISABELLA

IHRE FRISEURIN

Isabella Messner
 ☎ 0650 70 77 541
 9113 Ruden
 Obermitterdorf 73
 messnerisabella1@gmail.com

Ich bin auch mobil für Sie unterwegs

Lebendige Pfarrgemeinde - Priesterjubiläen

2. August 2026

Gemeinsam 160 Jahre Priester



Anfang August 2026 lud die Pfarre Ruden drei Priesterjubilare zu einem Festgottesdienst ein:

- * **Matthias Hribernik—65 Jahre**
- * **Leopold Silan—65 Jahre**
- * **Rosenzopf Hansi—30 Jahre**



Wer derartige Feste in Ruden kennt, weiß, dass sich die treuen Pfarrangehörigen gehörig an-

strengen um ein wirklich schönes Fest zustande zu bringen.

Neben dem Kirchenchor mit den „Gastsängern“, dem Organisten **Christian Müllner** und der so umsichtigen **Messnerin Margit** bemühten sich noch viele, den Jubilaren ein unvergessliches Fest zu bereiten.



Nach dem Festgottesdienst, der sehr harmonisch und feierlich ablief, präsentierten die Jubilare mit den geistlichen Kollegen und mit den Geschenken in den Händen.



Bei der abschließenden Agape war so wohl für Speis und Trank in ausreichendem Maße

gesorgt. Die zahlreichen Kirchenbesucher ließen es sich daher nicht nehmen, mit den Jubilaren noch ein wenig zu feiern. A. Ulrich



Lebendige Pfarrgemeinde - Firmvorbereitung

12. April 2026 - Sendungsgottesdienst für die heurigen Firmlinge

Viel Engagement bei der Firmvorbereitung

„Diese Gruppe von Firmlingen wird uns sehr lange in guter Erinnerung bleiben.“

Mit diesen lobenden Worten bedachten die beiden **Firmbegleiterinnen Martina Druck und Renate Job** ihre heurigen Schützlinge, die nach diesem Gottesdienst die Firmzeugnisse



erhielten.

In der Hoffnung, dass sich die Firmlinge auch in Zukunft in den Dienst der Pfarre stellen werden, sprachen **Pfr. Suresh** und die Firmbegleiterinnen die Firmlinge an:

„Das Leben als Christ hat in der Taufe begonnen. Eltern, Paten und die Pfarrgemeinde haben damals Verantwortung für dieses Glaubensleben übernommen. Sie haben damals die



Kerze für den Neugetauften getragen.

Heute bekommt der Firmling eine Kerze überreicht, symbolisch gesehen heißt das: `Nach der Firmung bist du erwachsen und übernimmst für deinen Glauben auch selbst Verantwortung. ` Gott hat Großes mit dir vor – vertraue darauf und geh mutig deinen Weg.“



Am Ende der Messe erhielten sie einen Schlüsselanhänger— erzeugt von Uli Egger - als Geschenk der Pfar-

re.

Wie sehr die Firmgruppe zusammengewachsen ist, eine Gemeinschaft von Freundinnen



und Freunden wurde, zeigen die Fotos, die anlässlich einer Nachtparty am 16. Juni 2026 beim und im Pfarrhof gemacht wurden

Eine Nacht bei Spiel und Spaß, bei guter Verpflegung, rund um das Lagerfeuer und im



Zelt kommt immer gut an. Auch ein Dankeschön erfreut noch immer jung und alt.

Albert Ulrich



Lebendige Pfarrgemeinde - Kirchtage

Kirchtage: „Den Glauben sichtbar machen!“

28. Juni 2026 - Kirchtag in Lind

In seinen Dankesworten nach dem Lindner Kirchtag hat unser **Diakon Seppi** wohl alles zum Ausdruck gebracht, was für das Wesen der Kirchtage allgemeine Gültigkeit hat:



„Ein schönes Fest wie Feier des Patrons der Kiche Lind, - unseres Kirchtages - entsteht nicht von selbst. Viele Hände, viele Herzen und viel Zeit haben dazu beigetragen, dass wir heute unseren Glauben sichtbar und lebendig feiern konnten.

Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ gilt allen, die vorbereitet, organisiert, geschmückt, getragen, gesungen, gebetet und mitgefeiert haben. Besonders danken wir unserer Mesnerin und den Ministrantinnen und Ministranten, den Trägern des Himmels und der Fahnen, den Lektoren,



rinnen und Lektoren, den Vorbetern, den Verantwortlichen für die Altäre, den Blumenfrauen und Blumenmännern, den Kranzbinderinnen, allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund sowie allen, die ihre Zeit und ihre Talente eingebracht haben.

Ein besonderer Dank gilt unserem Kirchenchor

unter der Leitung unserer Irmis: Mit euren Stimmen und Klängen habt ihr unserem Gebet Flügel verliehen und die Freude des Glaubens hörbar gemacht. (...)

Euer Gesang erinnert uns daran, dass Gottes Gegenwart nicht nur gesehen und geglaubt, sondern auch gehört und gespürt werden kann.

Allen, die heute mitgewirkt haben, gilt unser herzlicher Dank. Durch euren Dienst bleibt Kirchtag mehr als eine Tradition: Es wird zu einem lebendigen Zeugnis unseres Glaubens und unserer Gemeinschaft.“

26. Juli 2026 - Grutschener Höhenfest

Es ist wirklich bewundernswert, wie die Jungen und Junggebliebenen von der Grutschen, vom Haberberg und Lind dieses Höhenfest in einer derartigen Perfektion organisieren und



durchführen. Die funktionierende Gemeinschaft ist auf Schritt und Tritt zu spüren. Was besonders zu bemerken war: Die Veranstalter mit **Manfred Polesnig** an der Spitze ließen es sich nicht nehmen, beim Gottesdienst mit **Pfarrer Suresh** und dem Rudener Kirchenchor, **Ltg. Irmis Egger**, aktiv mitzuwirken. Und das, obwohl auch durch das perfekte Wetter begünstigt, ein Rekordbesuch festzustellen war.

A. Ulrich



Lebendige Pfarrgemeinde - Kirchtage

19. Juli 2026
Rudener Kirchtag



Nach den fast unerträglichen Hitzetagen davor konnten wir bei idealem, angenehm kühlen Wet-



ter die Prozession mit vier Stationen und an-



schließend den Kirchtagsgottesdienst gemeinsam mit unserem Herrn **Pfarrer Suresh** und unserem **Diakon Seppi** feiern.



Unser Kirchenchor, die Haimburger Musikkapelle, die Burschen und Mädchen der Rude-



ERDBAU ABBRUCH WEGBAU SCHOTTER RODUNGEN TRANSPORTE TAXI



ner Jugendfeuerwehr sowie die Frauen und Männer der Feuerwehren Ruden und Untermitteldorf sorgten mit einigen treuen Gläubigen dafür, dass die Kirche recht gut gefüllt war. Die Geistlichen bedankten sich daher auch mit Freude für den guten Besuch. Sehr zur Freude der Rudener Feuerwehrkameraden hielt das Wetter auch bis zum frühen Abend. Im prall gefüllten Zelt kam die Unterhaltung nicht zu kurz und die Besucher genossen die köstlichen Speisen und die Getränke. Die FF Ruden wurde hoffentlich mit einem guten finanziellen Ertrag für die mühevollen Vorbereitungen und die perfekte Organisation belohnt.

Albert Ulrich



MAZDA PRIVASNIK

RUDEN | TEL. 04234/244 | WWW.PRIVASNIK.MAZDA.AT

Humor, Firmlinge



Einfach zum Lachen

(Die Witze sind der Zeitschrift „Stadt Gottes“ entnommen.)

Ein Fahrgast tippt dem Taxler von hinten auf die Schulter. Der Taxler schreit auf und verliert fast die Kontrolle über den Wagen. Dann bleibt er stehen, dreht sich um und schreit: „Machen Sie das nie wieder, Sie haben mich zu Tode erschreckt!“ - Der Fahrgast verteidigt sich: „Ich konnte nicht wissen, dass Sie so schreckhaft sind!“ - Der Taxler: „Das liegt vielleicht daran, dass ich erst seit heute ein Taxi fahre, die letzten 25 Jahre saß ich am Steuer eines Leichenwagens.“

Freilandeier



Roswitha Laure
9112 Griffen,
Grutschen 8

Zwei rivalisierende Schauspielerinnen unterhalten sich. Sagt die eine: „In Monte Carlo lag mir sogar ein König zu Füßen!“ - Antwortet die andere hämisch: „Der ist dir sicher beim Kartenspielen runtergefallen.“

Fragt der Malermeister seinen kleinen Sohn: „Wann ist Mama denn endlich mit dem Schminken fertig?“ - Darauf der Kleine: „Mit dem Unterputz ist sie schon fertig, sie macht gerade den ersten Anstrich.“



Kommt ein Skelett ins Gasthaus und nimmt Platz. Als der Kellner es entdeckt, stürzt er sofort zu ihm: „Um Himmels willen! Habe ich Sie zu lange warten lassen?“

Danke für die Spende für unser Pfarrblatt:

- Fleischerei Hirm, 9113 Ruden
- Frische Hendl - Robert Tschekon, 9112 Grutschen
- GH Fischerdiele, J. Rupitz, Lippitzbach
- GH Fastlwirt, Fam. Slugoutz, Dobrowa
- GH Trappitsch, Kirchenwirt, 9113 Ruden
- KFZ W. Slanitz, Dobrowa, Kristian Koroschetz, 9113 Ruden
- KFZ Chr. Druck, Lind 22, 9112 Griffen



Pilger- & Kulturreise nach Lourdes & Nevers



ab € 1.299,00 (EZZ
€ 281,00) Es gibt
noch freie Plätze!

Mo, 31.08.2026 - So, 06.09.2026

(7 Tage | 6 Nächte | 70 Treuepunkte)

Anmeldung: direkt bei Busreisen Lassnig, 9112 Griffen, Völkermarkter Straße 5, Tel.: 04233 2203

Geistliche Begleitung: Pfarrer Suresh Babu Meriga



Völkermarkter Straße 2 | A 9112 Griffen
T: +43 (0)4233 5150 | F: +43 (0)4233 5150-4
M: office@plesiutschnig.at | www.plesiutschnig.at

- Burgapotheke, 9112 Griffen
- Frankos Bakery, 9112 Griffen
- Volksbank Kärnten, Völkermarkt

Impressum:

NEUE Tel. Nr. und NEUE Adresse

E-Mail: albert.ulrich@aon.at;

Inhaber, Herausgeber und Hersteller:

Bankverbindung:

Redaktion:

Druck:

Fotoinhause:

St. Maria Magdalena - Bote :

Pfarramt Markt Griffen Hauptplatz 12, 9112 Griffen, Tel.: 0676 8772 5485

Tel.: 0664 73875503

Kath. Pfarramt Ruden, 9113 Ruden

Raiffeisenbank Völkermarkt, Bankstelle Ruden, BLZ 39546, IBAN: AT58 3954600000304 592.

Albert Ulrich, Pfr. Suresh Meriga Babu, Diakon Seppi Buchleitner

Bischöfliches Seelsorgeamt, Tarviserstr. 30, 9020 Klagenfurt.

A. Ulrich, M. Nedwed, DI Amalia Ukowitz, Martina Druck, Renate Job

Kommunikationsorgan der Pfarre Ruden

Lebendige Pfarrgemeinde - Besondere Schicksale

1945: „Mit viel Glück, Mut und Hausverstand, - aber manchmal auch mit List - in Ruden gelandet.“

„Erschöpft, aber glücklich erreichten sie schlussendlich Bleiburg in Österreich und legten sich in den Abendstunden auf einem großen Feld zum Schlafen auf den Boden. Die englische Besatzungsmacht hatte den Geflüchteten freies Geleit in Österreich versprochen, worauf von den Kroaten alle Waffen abgegeben wurden. Unsere Mutter Christine erzählte später: „Die Waffen waren in Reih und Glied aufgereiht, auf einer Fläche so groß wie ein Fußballfeld.“

Früh im Morgengrauen hörten sie aber die Befehle „Los, los!“ jugoslawischer Soldaten, welche mit aufgesetzten Bajonetten die Menschen aufscheuchten. Einige Meter von unsere Mutter Christine entfernt weigerte sich ein Kroat, seine Stiefel auszuziehen und sie dem Soldaten zu überlassen. Sie musste mitansehen, wie der Mann ohne ein weiteres Wort kaltblütig erschossen wurde und erkannte den Ernst der Lage. Ohne dass die Menschen irgendwelche Informationen erhielten, wurde der ganze Flüchtlingstreck wieder in Gang gesetzt, und es war wegen Absperrungen nicht möglich, sich davon zu entfernen. Da bemerkte unser Vater Wilhelm sen., dass der schier endlose Flüchtlingsstrom nicht nach Österreich, sondern wieder zurück nach Jugoslawien gelenkt wurde! Es war eine Falle! In der schier unausweichlichen Gefahr, als sie sich bereits wieder auf Jugoslawischem Gebiet befanden, gelang es ihm, ihre Antreiber, mit Hilfe ihrer Slowenisch- und Deutsch Kenntnisse und der unverdächtigen Begleitung der beiden jungen Frauen, insofern zu überlisten, dass sie sich je nach Staatsgebiet, als Slowener oder Kärntner ausgaben. So gelangten sie an das letzte große Hindernis, die Lippitzbachbrücke an der Drau, welche an beiden Seiten stark bewacht war. Als zufällig Bauern aus der Gegend mit ihrer Schafherde vorbeikamen, schlossen sie sich diesen an, halfen mit, die Schafe auf die Brücke zu treiben. Während die jugoslawischen Wachsoldaten Wilhelm und seine hübschen Begleiterinnen noch befragten, winkten ihnen die englischen Soldaten von der Lippitzbacher Seite aus zu, die Drei passieren zu lassen.

In Ruden begegneten sie durch Zufall als erstes dem Herrn Pfarrer, welcher ihnen erzählte, dass die Steiermark, wohin sie weiterreisen wollten, von den Russen besetzt sei. Dieser Umstand bestimmte es, dass schlussendlich Wilhelm Pospischil mit seinem Vater Josef, seiner Mutter Juliane, der Schwester Maria und seiner späteren Frau Christine, welche ihm sechs Kinder, Hemma, Wilhelm, Regina, Siegfried, Waltraud und Walpurga schenkte, in Ruden sesshaft wurde. Seine Schwester Amalia und Tochter Adelheid lebten ebenfalls einige Jahre in Ruden, bevor sie in die USA übersiedelten.

Alles verloren

Wie unser Vater erzählte, litt auch die Kärntner Bevölkerung damals unter den Kriegsfolgen, und zwar noch mehr als er selbst, der alles verloren hatte, aber froh war, wenigstens am Leben zu sein. Nach dem Tod von Wilhelm sen.



1978 besuchte sein Sohn Siegfried Pospischil mit dem Gottscheer Jugendfreund seines Vaters, einem Oberförster aus dem Schwarzwald, die alte Heimat Suchen und

Obwohl Willi Pospischil sen., Bruder, Schwager, Hof und Heimat verloren hatte, half er als begnadeter Sänger und Musikant mit seiner Steirischen Harmonika durch positives Denken, mit Musik und Gesang, der Rudener Bevölkerung dabei, nach den schlimmen Kriegsjahren wieder neuen Mut und Lebensfreude zu spüren. Manchmal zog er er auch mit einer großen Zahl an Begleitern von Haus zu Haus und kehrte schließlich in einem der Gasthäuser ein, wo weiter gesungen wurde.

traf dort nur mehr eine einzige Gottscheerin an, die mit einem Slowenen verheiratet gewesen war. Aber auch zwei slowenische Familien freute sich über den Besuch, es wurden Geschichten erzählt, wie gemütlich es einst im Gasthaus Pospischil gewesen war und was man alles im Dorf erlebt hatte. Im gemeinsamen Gedenken an alte Zeiten wurden slowenische Lieder gesungen. Siegfried besuchte hierauf auch jene Ortschaft und den Bauernhof in der Untersteiermark, wohin sein Vater 1941 umgesiedelt worden war. Dort kam es zu einer berührenden Begegnung mit dem seinerzeit in die deutsche Wehrmacht zwangsrekrutierten, mittlerweile 70jährigen slowenischen Bauern. Bei der Besichtigung des Bauernhauses, an welchem über der Eingangstüre das mächtige Geweih eines von unserem Großvater Josef III. erlegten Hirsches hing, kam der slowenische Altbauer heraus und fragte: „Bist du der Sohn vom Willi?“ Daraufhin brach er in Tränen aus und auch Siegfried war von dieser Situation sehr berührt. Der nunmehrige Altbauer erklärte, wie froh er sei, dass er wenigstens noch den Nachkommen der Familie Pospischil für alles danken könne, was diese ihnen und seiner Familie Gutes getan hätten! Blickt man auf die Ereignisse des Jahres 1945 zurück, so grenzt es an ein Wunder, dass unsere Eltern und Großeltern – Gott sei Dank! – die dramatische Flucht überlebt haben.

(Nach Aufzeichnungen von Siegfried Pospischil)

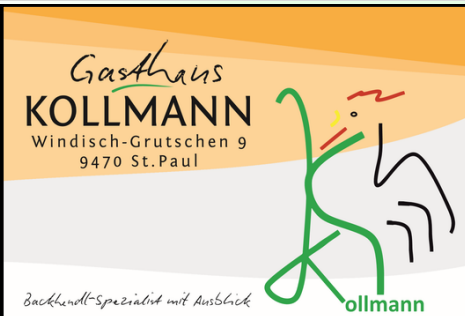
Albert Ulrich

Lebendige Pfarrgemeinde - Fotogalerie



War das eine Überraschung. Nach dem Frühjahrs-Großputz in unserer Pfarrkirche sorgte **Paula Rupitz** für ein freudiges Erstaunen bei den Frauen, die den Kircheninnenraum auf Hochglanz gebracht hatten. Die Jause war wirklich vom „Feinsten“. Sie schmeckte nicht nur ausgezeichnet. Bei einem netten Plausch fand dieser nutzbringende Arbeitseinsatz auch einen netten, gemütlichen Ausklang.

Das alljährliche „Dankestreffen“ für die fleißigen Kirchenputzerinnen fand heuer im Gasthof Kollmann auf der Grutschen statt. Etwa 20 Frauen, manchmal mit Hilfe einiger Männer, sorgen Woche für Woche dafür, dass unsere Pfarrkirche sauber und schön geschmückt ist.



Am 28. März 2026 wurde das neue Pfarrbüro in Griffen seiner Bestimmung übergeben. **Pfr. Suresh** und **Diakon Seppi** führten die Segnung der neuen Räumlichkeiten durch. Die PGR-Obfrau von Griffen **Christiane Benger** brachte in ihren Grußworten die Freude über die neue Heimstätte für den Pfarrverband - Markt Griffen, Ruden, Stift Griffen – zum Ausdruck. Zum Schluss gab es für die zahlreichen Besucher noch eine Agape.



Dank der Umsicht unserer Mesnerin **Margit** und der PGR Obfrau **Martina** kommen wir immer wieder — oft überraschend - in den Genuss sehr gefühlvoller musikalischer oder gesanglicher Gottesdienstgestaltungen.

r.B.: „Querflöte trifft Tuba“, Musikschule tonART Völkermarkt mit **Evelyn und Friedwin Sturm** am 12. 7. 2026
l.B.: „Zwasaitig _ g`spielt“ mit **Petra Stichauner & Leonie Strauss** am 22. März 2026



Dank **Margit** werden in unserer Pfarre der Mutter - und Vätertag sehr würdig gefeiert. Neben netten Geschenken für die Mütter (Blumen) und Väter (Bieröffner in Krawattenform) gab es heuer am Muttertag auch Auftritte für Gedichtaufsagerinnen. Auf gekonnte Art erfreuten die Ministrantinnen

Luschnig Lina und **Aichwalder Liana** die Kirchenbesucher mit einem zum Anlass passenden Gedicht. **Albert Ulrich**



Wir entsorgen für eine saubere

GOJER Umwelt.

Baustellenentsorgung
Containerdienst
Gefährliche Abfälle
Gewerbeabfälle
Kanalreinigung
Miet-Toiletten
Sperrmüll
Straßenreinigung
Wertstoffe

Tel. 04232/89222 Fax 04232/89222-23 Email office@gojer.at WEB www.gojer.at

„Begleitung in Würde“
von 0-24 Uhr

KOS Bestattung

Krankenhausstraße 2a
9400 Wolfsberg

0650/ 242 98 98